HD Balance – Komfortrollstuhl

Bedienungsanleitung | Deutsch

HD Balance 24 & 16.

© 2010 HANTVERKSDESIGN & REHABILITERINGSPRODUKTER AB

INHALTSVERZEICHNISS

1. GARANTIE 4

2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN 5
2.1 Einsatzbereich – HD Balance 5
2.2. Allgemeine Sicherheitsaspekte 5
2.3 Tests 6
2.4 Identifizierung des Rollstuhls 6
2.5 Komponenten des Rollstuhls 7
2.6 Lieferkontrolle/Montage 7
2.7 Symbole/Schilder 7

3. FUNKTIONEN UND EINSTELLUNGEN 8
3.1 Bremsen 8
3.2 Räder 9
3.3 Kippschutz/Trittstrebe 9
3.4 Schiebebügel 10
3.5 Separate Schiebegriffe 10
3.6 Bezüge/Auflagen 10
3.7 Sitz- und Rückenwinkelverstellung 11
3.8 Höhe der Rückenlehne 12
3.9 Einstellung des Flexi-Rückens 12
3.10 Verstellbarer Sitz/Sitztiefe 13
3.11 Armlehnen 13
3.12 Beinstützen 14
3.13 Fußplatten 15
3.14 Wadenstützen 15

4. ZUBEHÖR 16
4.1 Kopfstütze/Nackenstütze 16
4.2 Taschenhaken 16
4.3 Rumpfstützen 17
4.4 Tisch 17
4.5 Beinteiler 18
4.6 Haltegurte 18
4.7 Anwenderkarte 19

5. TRANSPORT 20
5.1 Fahrzeugtransport des Anwenders im Rollstuhl 20
5.2 Gewicht der abnehmbaren Komponenten 20
5.3 Zusammenklappen des Rollstuhls zum Transport 21

6. WARTUNG/PFLEGEHINWEISE 21
6.1 Tägliche Funktionskontrolle 22

7. WIEDERVERWERTUNG & ENTSORGUNG 22

8 TECHNISCHE DATEN – ABMESSUNGEN 23

DANKE, DASS SIE SICH FÜR EINEN ROLLSTUHL VON HD REHAB ENTSCHIEDEN HABEN. WIR HOFFEN, DASS ER IHNEN GUTE DIENSTE LEISTEN WIRD!

WIR BAUEN LEBENSQUALITÄT

HD Rehab verhilft Menschen zu mehr Lebensqualität. Unsere Produkte tragen dazu bei, das Leben von Anwendern, Angehörigen und Betreuern bequem, sicher und einfach zu gestalten.

HD Rehab ist Anbieter von Hilfsmitteln für Menschen mit Behinderung. Unser Kernprodukt sind Rollstühle, die wir seit über 40 Jahren konstruieren, entwickeln und bauen. Qualität steht für uns stets an allererster Stelle. Auch Präzision, Sicherheit für Anwender und Betreuer, Funktion und Design spielen in unserer Arbeit eine zentrale Rolle. Probieren Sie einen beliebigen anderen Rollstuhl aus: Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit spüren Sie den Unterschied.

WIR SIND FLEXIBEL

Ob Anwender, Angehöriger oder Betreuer: Ihre Wünsche und Anregungen sind uns stets willkommen. An unserem Standort Lidingö arbeiten Konstrukteure und Entwickler eng und in unmittelbarer Nachbarschaft mit der Produktion zusammen. Mithilfe von Fachkompetenz, Erfahrung und Einfallsreichtum finden unsere kreativen Mitarbeiter passende Lösungen für die individuellen Bedürfnisse eines jeden Einzelnen.

1. GARANTIE

Die Garantie gilt unter der Bedingung, dass das Produkt gemäß der Bedienungsanleitung eingesetzt wird und die Wartungs- und Reinigungsvorschriften befolgt werden.

DIE GARANTIE UMFASST:

Rahmen	5 Jahre auf Material-, Herstellungs- und/oder Montagefehler.
Beinstützen/Armlehnen/Kopfstütze	2 Jahre auf Material-, Herstellungs- und/oder Montagefehler.
Bezüge	2 Jahre auf Material- und Herstellungsfehler
Gasfedern	2 Jahre auf Material- und Herstellungsfehler

GARANTIE- & HAFTUNGSAUSSCHLUSS

HD Rehab haftet nicht für Schäden, die eine oder mehrere der folgenden Ursachen haben:

- Die Anweisungen in der Bedienungsanleitung wurden nicht befolgt.
- Falsche Montage oder Einstellung durch andere als HD Rehab.
- Nicht zugelassene Modifizierungen bzw. Anpassungen.
- Verwendung von Ersatzteilen anderer Hersteller als HD Rehab.
- Anwender, deren Gewicht die auf dem Stuhl angegebene maximale Zuladung überschreitet.
- Der Rollstuhl wurde in eine für den Anwender nicht geeignete Position/Lage gebracht.

2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der HD Balance ist ein CE-gekennzeichnetes Medizinprodukt der Klasse 1.

2.1 Einsatzbereich – HD Balance

Der HD Balance 24 ist ein manueller Rollstuhl für Anwender, die teilweise selbst fahren können. Das Modell ist auch für Anwender geeignet, die nicht selbst fahren können.

Der HD Balance 16 ist ein manueller Rollstuhl für Anwender, die den Rollstuhl nicht selbst fahren können.

Beide Modelle sind für Anwender konzipiert, die in ihrer täglichen Sitzposition viel Komfort und Unterstützung benötigen. Bei beiden Modellen lässt sich der Winkel von Rückenlehne und Sitz in verschiedene Stellungen bringen, sodass der Anwender bei Aktivität und Ruhe unterschiedliche Sitzpositionen einnehmen kann. Eine variierende Sitzposition ist äußerst wichtig! Denken Sie daran, dass langes Sitzen ohne Positionsänderung zu Unbehagen und Druckstellen führen kann. Informieren Sie sich bei Verdacht auf Verletzungen über die entsprechenden Symptome und suchen Sie einen Arzt auf.

Bevor ein HD Balance-Rollstuhl in Betrieb genommen wird, muss stets eine Verschreibung erfolgen. Dies gilt sowohl für neue als auch für gebrauchte Rollstühle. Beachten Sie, dass ggf. eine neue Verschreibung erforderlich ist, wenn sich der Grad der Behinderung eines Anwenders ändert oder neue Bedürfnisse auftreten. Verschreibung und Anpassung des Rollstuhls MÜSSEN durch autorisierte Fachkräfte erfolgen.

Wenn der Rollstuhl von mehreren Personen benutzt wird, sind die speziellen Bedürfnisse des jeweiligen Anwenders zu berücksichtigen. Außerdem sind bei einem Wechsel des Anwenders die Bezüge von Rücken- und Sitzauflage zu waschen oder auszuwechseln. Entsprechende Pflegehinweise befinden sich auf dem Bezug.

Wenn ein Anwender Bewegungsabläufe bzw. Verhaltensweisen zeigt, die den Rollstuhl stärker als normal belasten, ist ein Modell in verstärkter Ausführung einzusetzen. Dies gilt z. B. bei Spastikern.

Der Rollstuhl ist dafür zugelassen, bei Fahrzeugtransporten als Sitz verwendet zu werden.

2.2. Allgemeine Sicherheitsaspekte

HD-Rollstühle sind gleichermaßen für den Einsatz in Innenräumen und im Freien geeignet. Es ist wichtig, dass sich Anwender und Betreuer vor Inbetriebnahme des Rollstuhls mit seinen Funktionen und seiner Bedienung vertraut machen.

Testen Sie die Fahreigenschaften und Funktionen!

- Lesen Sie die gesamte Bedienungsanleitung und sorgen Sie dafür, dass sie stets zugänglich ist. Abweichungen sind möglich – insbesondere, wenn der Rollstuhl über Sonderausstattungen verfügt oder individuell angepasst wurde. Der Rollstuhl kann auch mit Zubehör und Hilfsmitteln von Drittherstellern ausgerüstet sein.
- Aus Sicherheitsgründen ist es wichtig, dass die Wartungsanweisungen (**„6. Wartung/Pflegehinweise“**) befolgt werden. Eine gute Faustregel ist, den Rollstuhl sauber zu halten und die Bedienelemente und Bremsen regelmäßig zu testen.
- Insbesondere nach einem Transport kann eine zusätzliche Kontrolle sinnvoll sein; so kann überprüft werden, ob Seilzüge u. ä. intakt sind.
- Wenn ein Schaden oder das Fehlen eines Teils festgestellt wird, darf der Rollstuhl bis zur Behebung des Problems nicht benutzt werden.
- Zur Vermeidung unnötiger Risikosituationen ist der Rollstuhl aufmerksam zu fahren und einzusetzen.
- Der Rollstuhl ist nicht dafür vorgesehen, von Kindern gefahren zu werden.
- Beachten Sie, dass bestimmte Kleidungsstücke für den Anwender ungeeignet sind, wenn diese sich in den Rädern verfangen können. Besondere Vorsicht ist bei Halstüchern u. ä. erforderlich, da diese sich um den Hals des Anwenders ziehen können, wenn sie sich verfangen.
- Wenn der Rollstuhl externer Wärmeeinwirkung ausgesetzt ist, wie z. B. Sonnenlicht, können sich bestimmte Teile aufheizen. Achten Sie in solchen Situationen darauf, dass sich der Anwender nicht verletzen kann.
- Damit die Seilzüge nicht beschädigt werden, sind diese mit Vorsicht zu behandeln.
- Es besteht das Risiko, dass der Anwender aus dem Rollstuhl rutscht – achten Sie bitte darauf, dass dies nicht geschieht. Siehe die Informationen zum Gurt.

KIPPRISIKO

- Wenn der Rollstuhl mit einer größeren Sitzneigung ausgestattet ist, steigt das Risiko, dass er nach hinten kippt. Das Kipprisiko ist dabei für jeden einzelnen Fall zu analysieren.
- Denken Sie daran, dass das Kipprisiko auch steigt, wenn Taschen an der Rückenlehne hängen; insbesondere, wenn der Rollstuhl maximal nach hinten geneigt ist.
- Denken Sie auch daran, dass manche Anwender unfreiwillige Bewegungen ausführen oder extrem aktiv sind und nach festen Gegenständen greifen (z. B. Türrahmen, Handgriffe usw.). Seien Sie bei solchen Anwendern besonders vorsichtig und behalten Sie diese gut im Blick, da der Rollstuhl durch ihr Verhalten kippen kann. Parken Sie nicht in der Nähe fester Gegenstände.

KLEMMRISIKO

- Da der Rollstuhl viele Einstellmöglichkeiten hat, muss der Betreuer gut darauf achten, dass der Anwender nicht eingeklemmt werden kann. In der Regel ist das Klemmrisiko jedoch niedrig.
- Denken Sie daran, dass der Anwender nicht immer äußern kann, dass er eingeklemmt ist!

HEBEN

Da viele verschiedene Hebemittel zur Verfügung stehen, sind die folgenden Hinweise allgemeiner Natur.

- Achten Sie beim Hinein- und Hinausheben sehr genau auf die Arme und Beine des Anwenders, damit diese nicht eingeklemmt werden. Klappen Sie die Beinstützen maximal ein oder nehmen Sie sie ab, damit sie nicht stören. Befolgen Sie die Bedienungsanleitung des Hebemittels genau.
- Häufig muss man entsprechend geschult sein, um mit Hebemitteln arbeiten zu dürfen.

ZUBEHÖR/SONDERANPASSUNG MIT CE-KENNZEICHNUNG

- HD Rehab bietet eine große Auswahl an Zubehör mit CE-Kennzeichnung an, bei dessen Verwendung die CE-Kennzeichnung des Rollstuhls ihre Gültigkeit behält. Darüber hinaus gibt es Kombinationsverträge zu Zubehör von Drittherstellern, bei dessen Verwendung die CE-Kennzeichnung des HD Balance ihre Gültigkeit behält. Nicht zugelassenes Zubehör darf nicht verwendet werden.
- Als Sonderanpassung gelten alle Modifizierungen des Rollstuhls sowie die Verwendung von Zubehör, das nicht von HD Rehab zugelassen und mit der CE-Kennzeichnung versehen ist. Rollstühle, die einer Sonderanpassung durch andere Stellen als HD Rehab unterzogen wurden, dürfen die CE-Kennzeichnung von HD Rehab nicht weiter führen, und die Garantie verliert ihre Gültigkeit. In diesem Fall findet eine Haftungsübernahme statt. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten in Bezug auf die geltenden Vorschriften stets an HD Rehab. Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Sonderanpassung an eine bestimmte Person.

TÄGLICHE FUNKTIONSKONTROLLE

Um die ordnungsgemäße Funktion des Rollstuhls sicherzustellen, ist vor dem Hineinsetzen des Anwenders stets die tägliche Funktionskontrolle durchzuführen. Siehe Abschnitt **„6.1 Tägliche Funktionskontrolle“**.

WARNUNGEN

Neben diesen „allgemeinen Sicherheitsaspekten“ enthalten die einzelnen Abschnitte der Bedienungsanleitung auch Warnungen und Hinweise. Diese sind wie folgt mit einem Ausrufezeichen markiert; lesen Sie sie bitte genau:

⚠ | - Hier steht die Warnung!

2.3 Tests

Der HD Balance wurde verschiedenen Tests unterzogen, wie z. B. Crashtest (SP, Borås/Schweden), Rollstuhltest (HI, Vinsta/Schweden) und Brandtest (SP, Borås/Schweden). Weitere Informationen und Zertifikate finden Sie auf unserer Homepage.

2.4 Identifizierung des Rollstuhls

Auf der vorderen Querstrebe des Radrahmens sind der verantwortliche Hersteller, Baujahr, Seriennummer (SN), Artikelnummer (REF) als Text und als Strichcode angegeben, siehe Abb. 1.

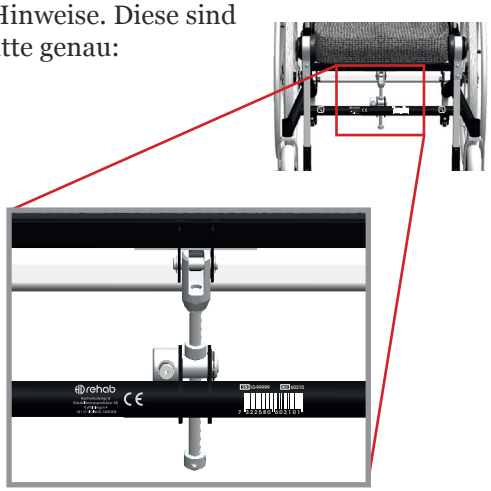


Abb. 1. *Kennzeichnung zur Identifizierung des Rollstuhls.*

2.5 Komponenten des Rollstuhls

1 Radrahmen
2 Sitzrahmen
3 Rückenrahmen
4 Flexi-Rückenrahmen
5 Antriebsrad
6 Lenkrad
7 Fahrbremse
8 Radbremse
9 Schiebebügel/-griffe
10 Kippschutz
11 Beinstütze
12 Wadenstütze
13 Fußplatte
14 Armlehne mit Seitenpolster
15 Balanceplatte

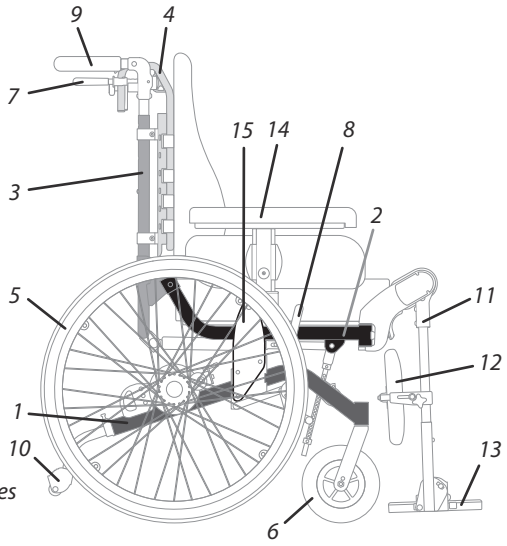


Abb. 2.
Komponenten des Rollstuhls

2.6 Lieferkontrolle/Montage

FÜHREN SIE BEI ERFOLGTER LIEFERUNG STETS DIE FOLGENDEN SCHRITTE DURCH:

- Kontrollieren Sie, dass der Rollstuhl keine sichtbaren Schäden aufweist.
- Eventuelle Transportschäden sind unverzüglich dem zuständigen Transportunternehmen zu melden.

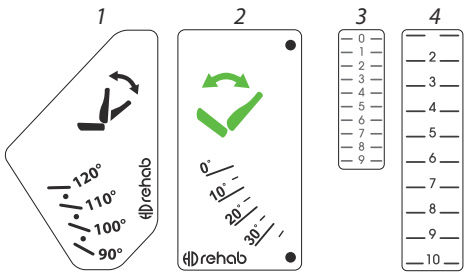
Befolgen Sie danach die Anweisungen in der mitgelieferten Auspackanleitung. Je nach Ausstattung des Rollstuhls kann der Lieferumfang weitere Anleitungen umfassen.

2.7 Symbole/Schilder

Die folgenden Schilder sind am Rollstuhl angebracht.

Modelletikett. *Zeigt, dass es sich um das Rollstuhlmodell HD Balance handelt und welche Radgröße und Sitzbreite der betreffende Rollstuhl aufweist.*

CE-Kennzeichnung. *Gibt an, dass es sich bei dem Rollstuhl um ein Medizinprodukt mit CE-Kennzeichnung handelt und wer der verantwortliche Hersteller ist. SN steht für Seriennummer, REF für Typennummer.*



Skalen. *Gibt den Winkel der Rückenlehne im Verhältnis zum Sitz (1), den Neigungswinkel des Sitzes (2), die Stellung des Kniegelenks (3) und die Stellung der Armlehne (4) an. Die Skalen werden in Verbindung mit einer Anwenderkarte verwendet, auf der die empfohlenen Einstellungen abgelesen werden können, siehe Abschnitt* **„4.7 Anwenderkarte“**.

Feststellbremse. *Gibt an, in welche Richtung die Hülse am Bremsgriff zur Betätigung der Feststellbremse zu verschieben ist.*

Transporthalterung. *Gibt die Befestigungspunkte bei Transporten an.*

Maximale Zuladung. *Gibt an, für welches maximale Anwendergewicht der Rollstuhl zugelassen ist.*

Achtung! *Rollstühle mit Zubehör oder Modifikationen, die zusätzliche Risiken bedeuten können, sind mit diesem Symbol gekennzeichnet. Bitte lesen Sie die beigefügten Informationen, Anhang 95706-2 der Bedienungsanleitung oder Dokument 95707-2 (www.hdrehab.com) für weitere Informationen.*

3. FUNKTIONEN UND EINSTELLUNGEN

3.1 Bremsen

Der HD-Balance ist mit zwei unterschiedlichen Bremssystemen lieferbar: kombinierte Fahr- und Feststellbremse (Scheibenbremse, 1 in Abb. 3) oder Radbremse (2 in Abb. 3). Beide Bremsenvarianten lassen sich abwählen.

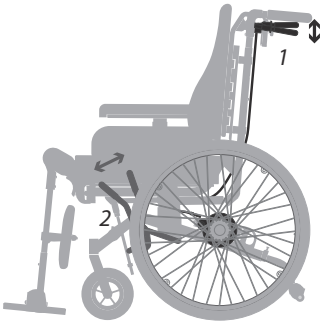


Abb. 3.

KOMBINIERTE FAHR- UND FESTSTELLBREMSE

Der hinter dem Rollstuhl stehende Betreuer bedient die Bremse, indem die Bremsgriffe (1 in Abb. 5) nach oben gegen den Schiebebügel/die Schiebegriffe gedrückt werden. Halten Sie die Bremsgriffe leicht gedrückt, um z. B. auf Gefällestrecken abzubremsen.

Die *Feststellbremse* wird betätigt, indem die Bremsgriffe nach oben gegen den Schiebebügel/die Schiebegriffe gedrückt werden. In dieser Position wird die Arretierhülse (a in Abb. 4) nach vorn geschoben, sodass der Bremsgriff in der Bremsstellung arretiert wird, siehe Abb. 4. Achtung! Achten Sie darauf, dass sich die Arretierhülse so weit nach vorn schiebt, dass sie sicher einrastet.

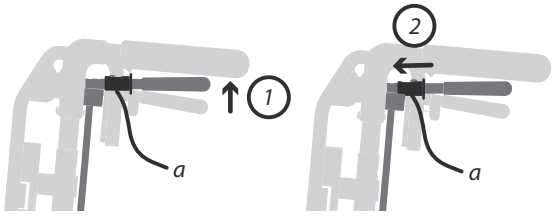


Abb. 4.

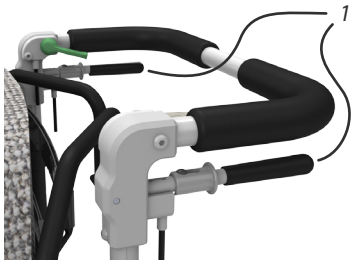


Abb. 5.

⚠ - Die Einstellung der Scheibenbremsen darf nur durch autorisierte Techniker erfolgen. Entsprechende Informationen finden Sie im technischen Handbuch.

FESTSTELLBREMSE/RADBREMSE

Bei dieser Bremse handelt es sich um eine Reifenbremse.

⚠ - Wenn der Rollstuhl mit Luftreifen ausgestattet ist, müssen diese stets einen ausreichenden Luftdruck aufweisen, damit die Reifenbremse ordnungsgemäß funktioniert.

Führen Sie die Bremshebel zum Bremsen von den Rädern weg nach vorn. Führen Sie die Bremshebel zum Lösen der Bremse zu den Rädern hin nach hinten.

Die Einstellung der Radbremse muss durch autorisierte Fachkräfte erfolgen, siehe technisches Handbuch.

3.2 Räder

Je nach Modell und Ausführung ist der HD Balance mit 24”-, 20”- oder 16”-Antriebsrädern ausgestattet. Serienmäßig sind alle Reifen pannensicher und mit einer Schnellkupplung ausgestattet. Das Lenkrad hat serienmäßig einen Durchmesser von 175 mm, kann aber gegen eines mit 200 mm ausgetauscht werden.

Optional ist der Rollstuhl auch mit Luftbereifung erhältlich.

GEHEN SIE ZUM ABNEHMEN DER RÄDER WIE FOLGT VOR:

- Drücken Sie die Verriegelungstaste (1) auf der Oberseite (Balance 24”) bzw. Unterseite (Balance 16”) der Radhalterung, siehe Abb. 6.
- Nehmen Sie das Rad ab.

GEHEN SIE ZUM ANBRINGEN DER RÄDER WIE FOLGT VOR:

- Führen Sie die Radachse (2) in die Buchse (3) an der Radhalterung ein, siehe Abb. 7.
- Drücken Sie die Verriegelungstaste (1, Abb. 6) auf der Oberseite (24”) bzw. Unterseite (16”) der Radhalterung.
- Schieben Sie das Rad so hinein, dass die 3 Zapfen an der Radnabe in die 3 Löcher in der Bremsscheibe passen.
- Lassen Sie die Verriegelungstaste los und kontrollieren Sie das Rad auf sicheren Halt, indem Sie daran ziehen.

⚠

- Kontrollieren Sie, dass die Verriegelungstaste hervorgetreten und das Rad sicher befestigt ist.
- Achten Sie darauf, dass der Anwender nicht mit den Fingern oder Händen in die Räder gerät.
- Beachten Sie, dass bestimmte Kleidungsstücke für den Anwender ungeeignet sind, wenn diese sich in den Rädern verfangen können. Besondere Vorsicht ist bei Halstüchern u. ä. erforderlich, da diese sich um den Hals des Anwenders ziehen können, wenn sie sich verfangen.

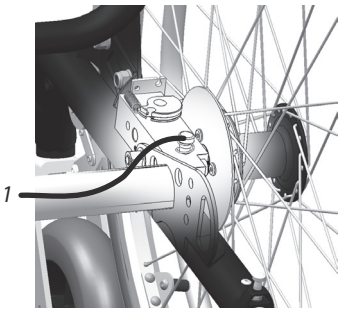


Abb. 6. *Rad-Verriegelungstaste beim 24”-Modell.*

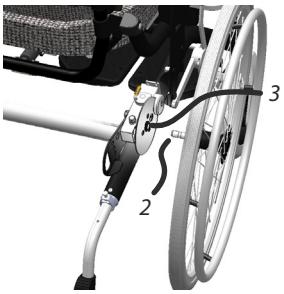


Abb. 7. *Radachse (2) und Hülse (3).*

3.3 Kippschutz/Trittstrebe

Der Kippschutz gehört zur serienmäßigen Ausstattung des HD Balance und sollte stets verwendet werden. Mithilfe eines Schnappschlosses kann der Kippschutz in drei verschiedene Stellungen gebracht werden, siehe Abb. 8. Durch Hochziehen des Zapfens (1, Abb. 8) wird das Schnappschloss entriegelt. Beim Passieren von Bürgersteigen o. ä. lässt sich der Kippschutz auch vorübergehend nach oben drehen, siehe Abb. 9.

Der Kippschutz kann auch als Trittstrebe dienen, d. h. als Gegenhalt für den Fuß, wenn der Rollstuhl auf die Hinterräder gekippt werden soll. Die Ausführung des Kippschutzes ist beim 24”- und 16”-Modell etwas unterschiedlich.

⚠

- Achten Sie stets darauf, dass das Schnappschloss richtig einrastet und der Kippschutz damit ordnungsgemäß arretiert ist!
- Kontrollieren Sie, dass das jeweilige Modell mit dem richtigen Kippschutz ausgestattet ist! Dieser ist mit Artikelnummer und Bezeichnung versehen.

Abb. 8. *Die 3 mit dem Schnappschloss einstellbaren Stellungen des Kippschutzes.*

Abb. 9. *Kippschutz in hochgeklappter Stellung.*

3.4 Schiebebügel

HÖHENEINSTELLUNG DES SCHIEBEBÜGELS:

- Umfassen Sie den Schiebebügel (a in Abb. 10) mit einer Hand.
- Drücken Sie das eine Schnappschloss (1 in Abb. 11) ein und ziehen Sie den Schiebebügel auf der gleichen Seite nach oben.
- Halten Sie den Bügel oben und drücken Sie das andere Schnappschloss (2) ein.
- Bringen Sie den Schiebebügel in die gewünschte Lage.
- Kontrollieren Sie, dass beide Schnappschlösser in die Löcher am Rükkenrohr ausgefedert sind.
- Kontrollieren Sie, dass die Bremsseile freigängig und nicht beeinträchtigt sind. Die Bremsseile müssen am Rückenrohr entlang verlaufen.

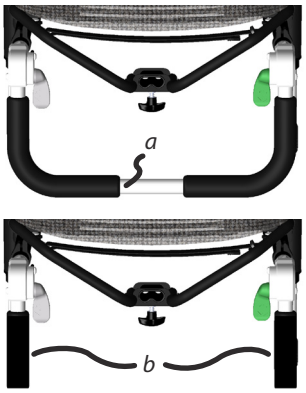


Abb. 10. *Schiebebügel bzw. separate Schiebegriffe.*

3.5 Separate Schiebegriffe

Alternativ kann der Rollstuhl mit separaten Schiebegriffen (b in Abb. 10) ausgestattet sein.

HÖHENEINSTELLUNG DER GRIFFE:

- Lösen Sie die Schrauben 1 & 2 in Abb 11.
- Bringen Sie die Griffe in die gewünschte Lage und ziehen Sie die Schrauben an.
- Kontrollieren Sie, dass die Schrauben fest angezogen sind.
- Kontrollieren Sie, dass die Bremsseile freigängig und nicht beeinträchtigt sind. Die Bremsseile müssen am Rückenrohr entlang verlaufen.

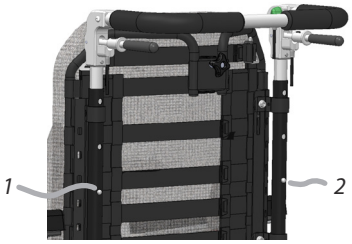


Abb. 11. *Stellung der Schnappschlösser (Schiebebügel) bzw. Schrauben (separate Schiebegriffe).*

3.6 Bezüge/Auflagen

Sitz- und Rückenauflage sind mit Klettband am Rollstuhl befestigt und lassen sich daher leicht abnehmen und auswechseln. Alternative Auflagen und Bezüge, z. B. mit Inkontinenzschutz, sind erhältlich.

⚠ - Kontrollieren Sie die Auflagen regelmäßig gemäß der Wartungsanweisungen. Stark abgenutzte Auflagen können Druckstellen verursachen.

EINLEGEN DER SITZAUFLAGE:

- Richten Sie die Auflage über der Sitzplatte aus und legen Sie sie gerade auf. Die Auflage ist an der Vorderkante etwas höher und hat an der Hinterkante ein Etikett. Die Unterseite ist schwarz und glatt.
- Kontrollieren Sie, dass die Auflage ordnungsgemäß aufliegt.

HERAUSNEHMEN DER SITZAUFLAGE:

- Fassen Sie die Auflage an der Vorderkante und ziehen Sie sie gerade nach oben.

EINLEGEN DER RÜCKENAUFLAGE:

- Befestigen Sie die Schlaufen (1) am oberen Teil der Rückenauflage mit den Klettbändern am Rohr der Flexi-Rückenlehne (2), siehe Abb. 12. Bei Verwendung einer festen Rückenlehne werden die Klettbänder an deren Rückseite befestigt. D*urch eine Höhenfixierung der Rückenauflage sinkt das Risiko, dass diese beim Ein- und Aussteigen hinunterrutscht.*
- Klappen Sie die Auflage gerade nach vorn und drücken Sie sie an der Rückenplatte fest, siehe Abb. 13.
- Kontrollieren Sie, dass die Auflage ordnungsgemäß aufliegt.

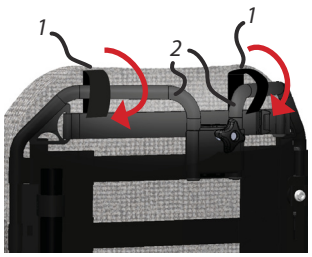


Abb. 12. *Befestigung der Schlaufen am Flexi-Rahmen.*

HERAUSNEHMEN DER RÜCKENAUFLAGE:

- Fassen Sie die Auflage an der Unterkante und ziehen Sie sie nach oben heraus.
- Lösen Sie die Schlaufen.

ABNEHMBARER BEZUG

Der Bezug von Sitz- und Rückenauflage ist mit einem Reißverschluss versehen und lässt sich dadurch leicht abnehmen und aufziehen. Pflegehinweise befinden sich auf dem Etikett des Bezugs.

Abb. 13.

3.7 Sitz- und Rückenwinkelverstellung

Abb. 16 zeigt den Rollstuhl mit verstelltem Sitz- und Rückenwinkel.

⚠
- Die Einstellelemente sind mit mäßigem Kraftaufwand und KEINESFALLS gleichzeitig, sondern stets nacheinander zu betätigen.
- Hängen Sie nie Gegenstände an die Hebel.

Abb. 14. *Bedienelemente für die Winkelverstellung von Sitz (1) und Rückenlehne (2).*

SITZWINKELVERSTELLUNG

Die Sitzwinkelverstellung erfolgt mit dem grünen Hebel rechts am Schiebebügel (bzw. am rechten Schiebegriff), 1 in Abb. 14. Der Sitzwinkel lässt sich serienmäßig in etwa 10 Stufen zwischen 0-20° verstellen. Als Sonderausstattung ist eine Variante mit größerer Sitzneigung (verlängerter Kippstange) erhältlich, die eine Neigung bis 30° ermöglicht. Beachten Sie bitte, dass bei einer größeren Neigung auch das Kipprisiko etwas erhöht ist!

Auch eine negative Neigung bis -5° (nach vorn) lässt sich einstellen.

⚠
- Der Sitz lässt sich nicht serienmäßig nach vorn neigen; diese Option muss bei Bestellung gewählt werden oder von autorisierten Fachkräften nachträglich aktiviert werden. Eine Neigung nach vorn erfordert die besondere Aufmerksamkeit des Anwenders, da dieser aus dem Rollstuhl rutschen kann. Dies ist besonders wichtig, wenn Anwender allein gelassen werden.

GEHEN SIE ZUM VERSTELLEN DES SITZWINKELS WIE FOLGT VOR:

- Fassen Sie den Schiebebügel/die Schiebegriffe mit beiden Händen.
- Heben Sie die Kippsicherung auf, indem Sie den grünen Hebel mit dem Daumen vorsichtig nach unten drücken und gedrückt halten. Beim Aufheben der Kippsicherung ist Vorsicht geboten – je nach Sitzstellung ist zum Aufhalten der Bewegung ein unterschiedlicher Kraftaufwand erforderlich!
- Stellen Sie den gewünschten Winkel ein, indem der Sitz geneigt und danach der grüne Hebel losgelassen wird.
- Kontrollieren Sie das ordnungsgemäße Einrasten der Kippsicherung, indem Sie versuchen, den Sitz ohne Betätigung des Hebels zu neigen.

KIPPSICHERUNG

Der Sitzwinkelmechanismus oder die Kippsicherung ist mit einer einstellbaren Bremse ausgestattet, siehe Abb. 15. Die Bremse (1) wird mit einem Sternschraubendreher an den gewünschten Widerstand und das Gewicht des Anwenders angepasst.

Diese Einstellung sollte von autorisierten Fachkräften vorgenommen werden.

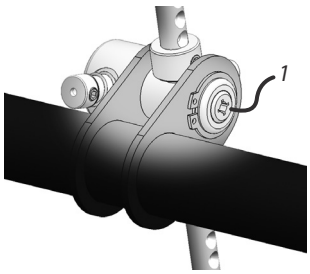


Abb. 15. *Einstellbare Bremse der Kippsicherung (1), mit der sich die Trägheit der Sitzwinkelbewegung einstellen lässt.*

NEIGUNG DER RÜCKENLEHNE

Die Neigung der Rückenlehne erfolgt mit dem grauen Hebel links am Schiebebügel (bzw. am linken Schiebegriff), 2 in Abb. 14. In der Standardausführung lässt sich der Winkel der Rückenlehne stufenlos um 30° (90-120°) verstellen. Die Bewegung wird von einer Gasfeder gesteuert, die das Aufrichten unterstützt und das Neigen der Rückenlehne erschwert, wenn niemand im Rollstuhl sitzt.

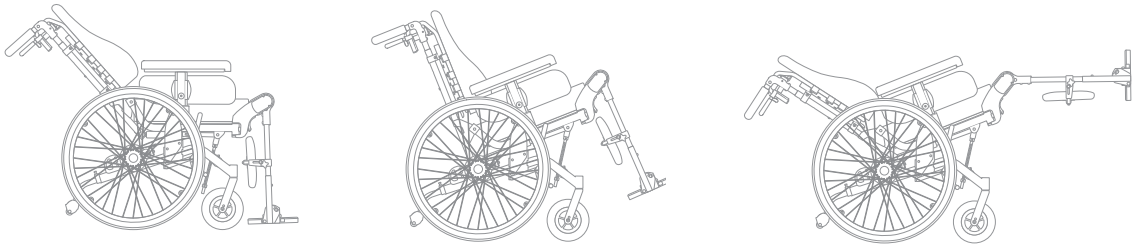


Abb. 16. *Drei Stellungen. Maximale Rückenneigung, maximale Sitzneigung und beide Neigungswinkel in maximaler Stellung.*

GEHEN SIE ZUM VERSTELLEN DES RÜCKENLEHNE WIE FOLGT VOR:

- Fassen Sie den Schiebebügel/die Schiebegriffe mit beiden Händen.
- Heben Sie die Sperre auf, indem Sie den grauen Hebel mit dem Daumen vorsichtig nach unten drücken und gedrückt halten.
- Stellen Sie den Winkel ein, indem Sie den Schiebebügel als Hebel betätigen, und lassen Sie den Verstellhebel in der gewünschten Position los.

⚠ - Das Verstellen der Rückenlehne kann in Verbindung mit bestimmtem Zubehör Risiken mit sich bringen. So kann z. B. beim Aufrichten der Rückenlehne eine Klemmgefahr am Tisch bestehen. Auch Sicherheits- und Beingurte sowie Hemi-Armauflagen können solche Risiken bergen.

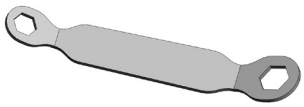


Abb. 17. *Das Werkzeug, das sich unter der Querstrebe des Sitzes befindet.*

3.8 Höhe der Rückenlehne

In den Nuten, in denen die Flexi-Rückenlehne befestigt ist, kann deren Höhe stufenlos um ca. 6 cm verstellt werden. Hierzu ist der 10 mm-Schlüssel (Abb. 17) erforderlich, der unter der vorderen Querstrebe des Sitzes untergebracht ist.

Für besonders große Anwender ist eine verlängerte Rückenlehne erhältlich, die 10 cm höher als die Standardausführung ist.

Abb. 18. *Muttern zur Höhenverstellung der Rückenlehne.*

HÖHENEINSTELLUNG DER RÜCKENLEHNE:

- Lockern Sie die vier Muttern (1 in Abb. 18) um einige Umdrehungen.
- Schieben Sie den Flexi-Rücken nach oben oder unten, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
- Ziehen Sie die Schrauben fest an.
- Achten Sie beim Verstellen der Rückenlehne sorgfältig darauf, die Bremsseile nicht zu beschädigen.

Wenn eine noch größere Rückenhöhe erforderlich ist, können die vier Schellen, mit denen der Flexi-Rücken/die Rückenplatte befestigt ist, am Rohr des Rückenrahmens nach oben versetzt werden. Dadurch lassen sich weitere 30 mm Rückenhöhe erreichen. Gehen Sie wie folgt vor:

- Lösen Sie die vier Rückenschellen, indem Sie die Schrauben (2 in Abb. 19) um einige Umdrehungen lockern.
- Schieben Sie danach die Rückenschellen am Rohr des Rückenrahmens vorsichtig in die gewünschte Position. Dies birgt ein gewisses Risiko für Lackschäden. *Beachten Sie, dass sich die oberste Stellung des Schiebebügels nicht mehr nutzen lässt, da das Einrastloch verdeckt wird.*

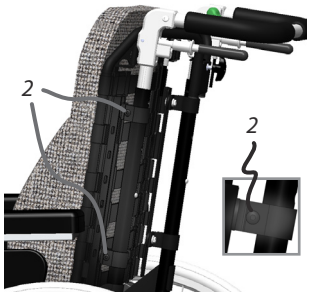


Abb. 19. *Schrauben zur Höhenverstellung der Schellen an der Rückenlehne.*

3.9 Einstellung des Flexi-Rückens

Anleitung zum Einstellen des Flexi-Rückens:

1. Bevor der Anwender sich in den Rollstuhl setzt:

a. Prüfen Sie, dass die Rückenauflage ordnungsgemäß im Rollstuhl positioniert ist. Siehe die Beschreibung unter Bezüge/Auflagen.
b. Lockern Sie die Klettbänder.
c. Lockern Sie die Muttern für die Höheneinstellung des Flexi-Rückens.

2. Positionierung des Anwenders:

a. Beim Umheben den Sitz des Rollstuhls nach hinten ankippen. Häufig kann der Vorgang erleichtert werden, wenn auch die Rückenlehne leicht nach hinten gekippt wird.
b. Positionieren Sie den Anwender weit hinten im Rollstuhl und zwischen den Seitenrohren des Flexi-Rahmens. Das ist wichtig, damit der Flexi-Rücken individuell an den Rücken des Anwenders angepasst werden kann.

3. Wenn der Anwender im Rollstuhl sitzt:

a. Stellen Sie die Rückenlehne auf die gewünschte Höhe ein.
b. Passen Sie die Klettbänder der Rückenlehne an den Rücken des Anwenders an.
c. Ziehen Sie die Muttern für die Höheneinstellung der Rückenlehne an.

3.10 Verstellbarer Sitz/Sitztiefe

Mit einem Hebel (1) links unter dem Sitz, siehe Abb. 20 & 21, lässt sich die Sitztiefe in 7 Stufen verstellen.

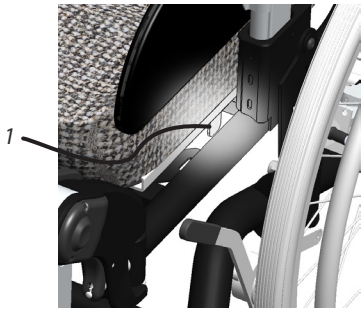


Abb. 20. *Der Hebel (1) zur Sitztiefenverstellung befindet sich links unter dem Sitz.*

TIEFENEINSTELLUNG:

- Führen Sie den Hebel (1) nach außen und halten Sie ihn in dieser Stellung.
- Schieben Sie die Sitzplatte in die gewünschte Position.
- Lassen Sie den Hebel los und verschieben Sie die Sitzplatte leicht, bis der Hebel einrastet.
- Kontrollieren Sie, dass die Sitzplatte ordnungsgemäß eingerastet ist.

Hinweis! Standardmäßig ist die 3. Position von hinten eingestellt.

Die Sitzplatte kann vollständig herausgezogen werden, indem die Rastnase (2 in Abb. 23) nach unten gezogen und gleichzeitig der Hebel (1) nach außen geführt wird.

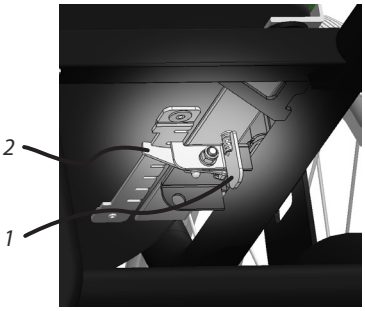


Abb. 21. *Rastnase (2) und Hebel zur Sitztiefenverstellung (1), von unten gesehen.*

⚠ - Achten Sie beim erneuten Einsetzen der Sitzplatte sorgfältig darauf, dass diese in einer Position einrastet!

3.11 Armlehnen

STANDARDARMLEHNEN

Die Armlehnen befinden sich in separaten Halterungen auf beiden Seiten des Sitzes, siehe Abb. 22, und lassen sich in Höhe und Tiefe verstellen. Sie bestehen aus folgenden Teilen:

1. Armlehnenplatte (1 in Abb. 23)
2. Seitenplatte (2)
3. Verriegelungstaste (3)
4. Verriegelungsbolzen (4)

Abb. 22. *Die Armlehnen werden in die hierfür vorgesehenen Halterungen auf beiden Seiten des Sitzrahmens*

HÖHENVERSTELLUNG:

- Drücken Sie die Taste (3, Abb. 23) und halten Sie sie gedrückt.
- Stellen Sie die gewünschte Höhe ein. Das Armlehnenrohr weist Markierungen mit 1 cm Zwischenraum auf.
- Lassen Sie die Taste los und drücken/ziehen Sie leicht an der Armlehnenplatte, bis die Verriegelung einrastet.

Der Einstellbereich umfasst 9 cm.

Abb. 23. *Bestandteile der Armlehne.*

TIEFENEINSTELLUNG:

Standardmäßig kann die Armlehnenplatte in 6 verschiedene Tiefeneinstellungen gebracht werden. Bei Rollstühlen mit Sonderkonfiguration, z. B. breiterer Flexi-Rücken, können die hinteren Einstellungen nicht verwendet werden.

- Drücken Sie den Verriegelungsbolzen (4 in Abb. 23) ein und stellen Sie die gewünschte Lage ein.
- Lassen Sie den Verriegelungsbolzen los.
- Prüfen Sie durch leichtes Ziehen an der Platte, dass diese in einer Stellung eingerastet ist.

3.12 Beinstützen

WINKELVERSTELLBARE BEINSTÜTZEN

Der HD Balance ist standardmäßig mit winkelverstellbaren Beinstützen ausgestattet. Sie lassen sich in 10SDgr-Schritten (10 Stufen) zwischen 90SDgr (rechtwinklig nach unten) und 180SDgr (gerade nach vorn) einstellen.

Komponenten, siehe Abb. 24:

1 Verriegelungstaste zum Abnehmen des Beinstützenmoduls
2 Winkelversteller, Sperrtaste
3 Beinstützenrohr
4 Kunststoffabdeckung, Außenseite
5 Polsterung, Innenseite
6 Kniegelenk
7 Drehgelenk
8 Schnappschloss, Fußstützenmodul

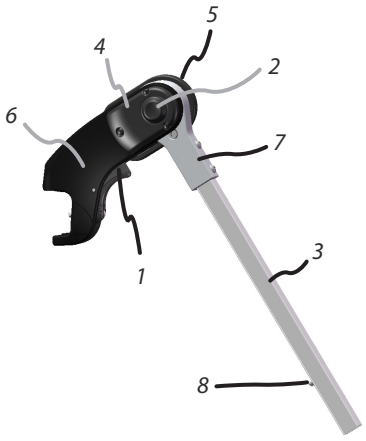


Abb. 24.

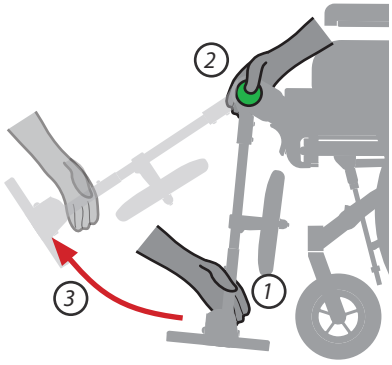


Abb. 25. *Winkelverstellung der Beinstützen*

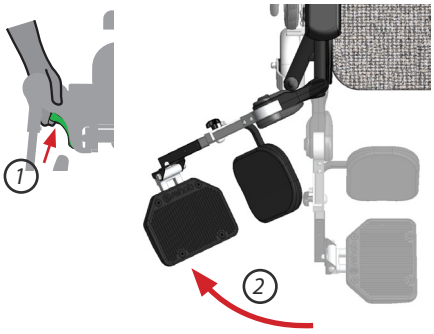


Abb. 26. *Abwinkeln der Beinstützen*

VERSTELLUNG DES BEINSTÜTZENWINKELS, ABB. 25

1. Fassen Sie das Beinstützenrohr (3 in Abb. 26) möglichst weit unten. Heben Sie es etwas an, um die Belastung im Verriegelungsmechanismus zu senken.
2. Drücken Sie die Taste (2 in Abb. 26) an der Außenseite des Kniegelenks und bringen Sie die Beinstütze in die gewünschte Lage.
3. Lassen Sie die Taste los und führen Sie die Beinstütze in eine Richtung, damit der Winkelversteller einrastet.

ABWINKELN DER BEINSTÜTZEN, ABB. 26

Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, lassen sich die Beinstützen um etwa 90° zur Seite abwinkeln. Umfassen Sie zum Abwinkeln der Beinstützen von oben das Kniegelenk und drücken Sie die Verriegelungstaste.

ABNEHMEN DER BEINSTÜTZEN, ABB. 27

1. Umfassen Sie von oben das Kniegelenk (6) und drücken Sie die Verriegelungstaste (1).
2 / 3. Heben Sie die Beinstütze gerade nach oben an, bis sie sich gelockert hat. Danach kann die Beinstütze herausgehoben werden, ohne dass das Bein des Anwenders gestreckt werden muss.

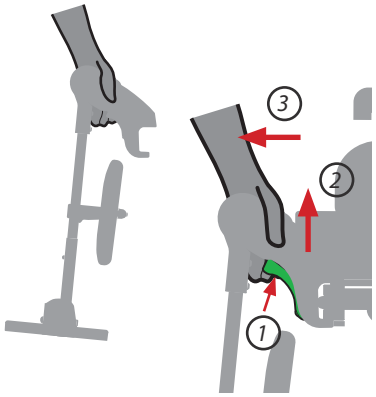


Abb. 27. *Abnehmen der Beinstützen*

ANBRINGEN DER BEINSTÜTZEN

- Umfassen Sie von oben das Kniegelenk und drücken Sie die Verriegelungstaste.
- Führen Sie das Kniegelenk knapp über die Halterung am Rollstuhl, siehe Abb. 28.
- Richten Sie das Loch im Kniegelenk über dem Zapfen an der Halterung aus und führen Sie es nach unten.
- Drehen Sie das Kniegelenk so, dass es gerade nach vorn zeigt und achten Sie darauf, dass die Verriegelungstaste einrastet.

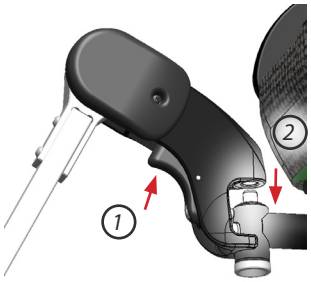


Abb. 28. *Anbringen der Beinstützen*

BEINSTÜTZEN MIT FESTEM WINKEL

Alternativ kann der Rollstuhl mit Beinstützen mit festem Winkel ausgestattet sein, wobei verschiedene Winkel möglich sind.

ANBRINGEN VON BEINSTÜTZEN MIT FESTEM WINKEL

- Richten Sie das Loch im Kniegelenk über dem Zapfen an der Halterung aus und lassen Sie das Kniegelenk nach unten gleiten, siehe Abb. 29. Dies kann einfacher sein, wenn der Hebel (1) nach vorn geführt wird.
- Lassen Sie den Hebel (1) los und drehen Sie die Beinstütze so, dass sie gerade nach vorn zeigt. Achten Sie darauf, dass der Sperrbolzen einrastet und das Kniegelenk verriegelt (Abb. 30).

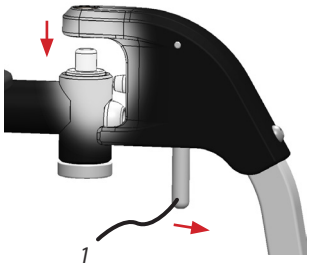


Abb. 29. *Anbringen von Beinstützen mit festem Winkel*

ABNEHMEN/ABWINKELN VON BEINSTÜTZEN MIT FESTEM WINKEL

- Fassen Sie die Beinstütze und führen Sie den Hebel (1) nach vorn.
- Winkel Sie die Beinstütze ab bzw. heben Sie sie heraus.

Abb. 30. *Montierte Beinstütze mit festem Winkel*

AMPUTATIONSSTÜTZEN

Das Anbringen und Abnehmen der Amputationsstützen erfolgt wie bei den anderen Beinstützen.

3.13 Fußplatten

HOCHKLAPPBARE FUSSPLATTE

Zum Erleichtern des Ein- und Aussteigens können die Fußplatten seitlich hochgeklappt werden, siehe Abb. 31.

Abb. 31. *Hochklappen der Fußplatte*

HÖHENEINSTELLUNG DER FUSSPLATTEN

Drücken Sie die Verriegelungstaste (2 in Abb. 32) und führen Sie das Fußplattenrohr zum gewünschten Loch.

VERSTELLUNG DES FUSSPLATTENWINKELS

- Lösen Sie die Verriegelungsmutter (3), siehe Abb. 32.
- Bringen Sie die Fußplatte in den gewünschten Winkel.
- Ziehen Sie die Verriegelungsmutter fest an.

Werkzeug befindet sich unter dem Sitz.

3.14 Wadenstützen

TIEFENEINSTELLUNG DER WADENSTÜTZEN

- Lösen Sie die Verriegelungsmutter (4) um etwa eine Umdrehung, siehe Abb. 32.
- Schieben Sie die Wadenstütze in die gewünschte Position.
- Ziehen Sie die Schraube an.

Werkzeug befindet sich unter dem Sitz.

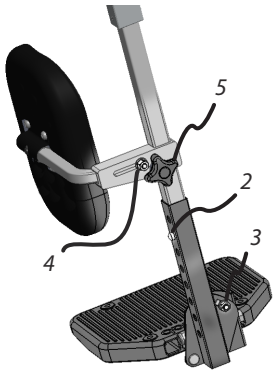


Abb. 32. *Fußplatte und Wadenstütze*

HÖHENEINSTELLUNG DER WADENSTÜTZE

Die Wadenstütze lässt sich am Beinstützenrohr in der Höhe verstellen. Lösen Sie den Drehknopf (5) in Abb. 32, ziehen Sie dann die Wadenstütze in die gewünschte Lage und ziehen Sie den Drehknopf wieder an.

4. ZUBEHÖR

Die folgenden Abschnitte enthalten eine Übersicht über das für den HD Balance erhältliche Zubehör. Sämtliches Zubehör ist CE-gekennzeichnet und für den Einsatz mit dem Rollstuhl zugelassen.

Weitere Informationen zum jeweiligen Zubehör finden Sie im zugehörigen Datenblatt.

Anweisungen zur Montage des Zubehörs finden Sie in der Montageanleitung für das jeweilige Zubehör.

⚠ - Verwenden Sie keinesfalls Zubehör, das nicht für den HD Balance zugelassen ist. In diesem Fall gilt der Rollstuhl als Sonderanpassung, siehe Abschnitt **„2.2. Allgemeine Sicherheitsaspekte“**.

4.1 Kopfstütze/Nackenstütze

Die Kopfstütze (Abb. 33) bzw. die Nackenstütze (Abb. 34) besteht aus zwei Teilen: einem Stellrohr (1, Abb. 33 & 34) und einem Polster mit Kopfstützenrohr (2). An der Nackenstütze ist das Polster etwas kleiner als an der Kopfstütze.

Das Stellrohr wird an der Halterung (3 in Abb. 33 & 35) auf der Rückseite des Rückenteils befestigt, indem es durch die Hülse in die gewünschte Position gebracht und dann der Drehknopf angezogen wird.

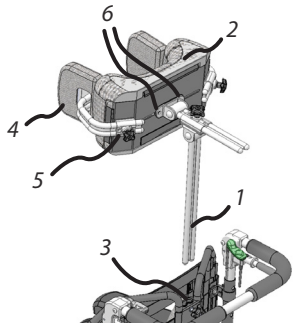


Abb. 33. *Kopfstütze mit Seitenstütze*

SEITLICHE VERSTELLUNG:

Zur optimalen Anpassung an die Kopfposition des Anwenders lassen sich einige Kopf-/Nackenstützenmodelle bei Bedarf seitlich verstellen.

- Lockern Sie die Schrauben (6 in Abb. 33 & 34) leicht.
- Bringen Sie die Nackenstütze in die gewünschte Lage und ziehen Sie die Schrauben (6) an.

Das Polster ist so geformt, dass es die Schädelbasis stützt, sodass sich der Kopf in eine ausbalancierte und bequeme Lage bringen lässt.

Abb. 34. *Nackenstütze*

SEITENSTÜTZEN FÜR KOPF- UND NACKENSTÜTZE

Zur Erhöhung der Seitenstabilität lassen sich einige Kopf-/Nackenstützenmodelle mit einer oder zwei abnehmbaren Seitenstützen (4, Abb. 33) ausrüsten. In diesem Fall befinden sich an der Rückseite der Kopfstütze zwei Stellhülsen (5) zur Einstellung der Seitenstützenposition. Werkzeug befindet sich unter dem Rollstuhlsitz.

⚠ - Hängen Sie keine Gegenstände an die Kopf-/Nackenstütze – dadurch steigt das Kipprisiko!

⚠ - Bei Anwendern mit besonderen Bewegungsabläufen/extremer Aktivität besteht das Risiko, zwischen Kopf-/Nackenstütze und Rollstuhl eingeklemmt zu werden. Für solche Anwender ist zu beurteilen, ob eine Stütze montiert werden kann oder nicht.

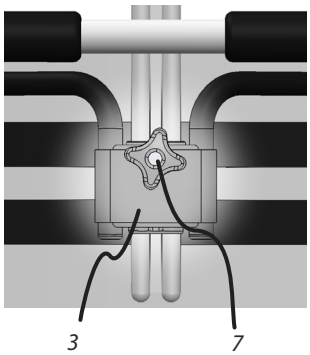


Abb. 35. *Kopfstützenhalterung*

4.2 Taschenhaken

Der Taschenhaken (1, Abb. 36) wird am Schiebegriffrohr (2) unter dem Winkelstück des Schiebegriffs (3) montiert. Der Haken wird am Rohr angeklemmt, indem die Schraube (4) angezogen wird.

Achten Sie bei Montage und Verwendung des Taschenhakens darauf, dass das Bremsseil (5) nicht beschädigt wird.

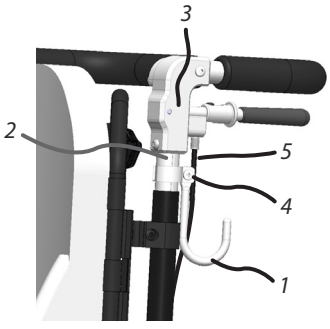


Abb. 36. *Montierter Taschenhaken*

⚠ - Am Taschenhaken darf ein Gewicht von maximal 5 kg aufgehängt werden!

⚠ - Wenn Taschen o. ä. am Taschenhaken aufgehängt werden, steigt das Risiko für den Rollstuhl, nach hinten zu kippen. Wie hoch dieses Risiko ist, hängt vom Gewicht sowie von der Einstellung des Rücken- und Sitzwinkels ab.

- Der Betreuer/Anwender ist dafür verantwortlich, das Kipprisiko zu kontrollieren und auf die Verwendung des Kippschutzes zu achten.

4.3 Rumpfstützen

Die Rumpfstützen werden montiert, indem der Bügel (1 in Abb. 37 & 38) in die Rumpfstützenhalterung (2) auf der Rückseite der Rückenlehne gesteckt und in der gewünschten Position mit dem Drehknopf (3) festgezogen wird.

Der Bezug ist abnehmbar und wird mit Klettband befestigt; Pflegehinweise befinden sich auf dem Bezugetikett.

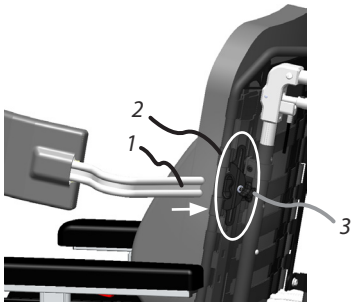


Abb. 37. *Rumpfstütze und Rumpfstützenhalterung (eingekreist)*

HÖHENVERSTELLUNG

Siehe separate Montageanleitung.

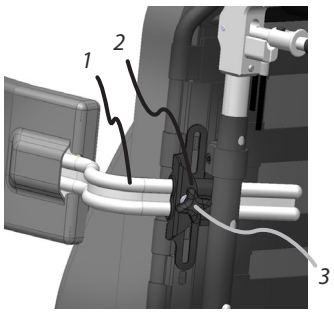


Abb. 38. *In der Halterung montierte Rumpfstütze*

- Beachten Sie bitte, dass die Verwendung der Rumpfstütze eine sorgfältige Anpassung erfordert, damit der Anwender gut gestützt wird und die Rumpfstütze keinen Druck verursacht, der zu Verletzungen führen kann.
- Vermeiden Sie eine Positionierung der Rumpfstütze nahe der Achselhöhle; dieser Bereich wird im Allgemeinen als intim und besonders druckempfindlich wahrgenommen.

4.4 Tisch

Der Tisch ist als Entlastungsfläche für den Anwender konzipiert und kann in manchen Fällen als Stützfläche für die Unterarme und damit als Positionierhilfe dienen.

Die Montage erfolgt, indem die beiden Zapfen (1, Abb. 39) an der Tischplatte in die Tischhalterungen (2) eingeführt werden, die sich außen an den Armlehnen befinden.

Die Tischhalterungen lassen sich einfach in der Tiefe verstellen, indem sie entlang der Schiene unter der Armlehnenplatte verschoben werden. Lösen Sie die Schrauben auf der Unterseite etwas, verschieben Sie die Halterung längs der Schiene und ziehen Sie in der gewünschten Position die Schrauben an.

Denken Sie daran, dass beide Armlehnen die gleiche Höhen- und Tiefeneinstellung haben müssen, damit der Tisch gut sitzt!

Die Tischhalterung ist auch in einer verriegelbaren Ausführung erhältlich. Drücken Sie zum Ver- und Entriegeln des Tischs die Taste und halten Sie sie gedrückt. Siehe Abb. 40.

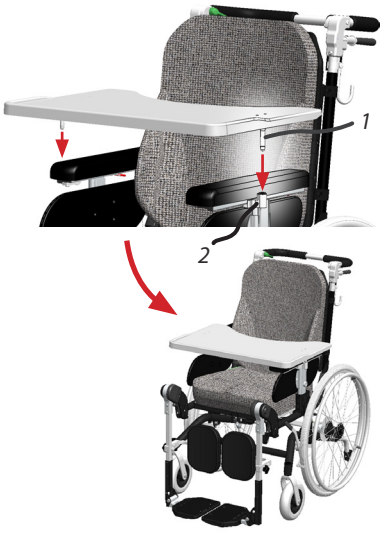


Abb. 39. *Tischmontage*

- Wenn die Rückenlehne aus der geneigten Stellung wieder hochgeklappt wird, besteht bei montiertem Tisch ein Klemmrisiko. Seien Sie entsprechend vorsichtig!
- Der Tisch ist nicht auf große Lasten ausgelegt. Die maximale Belastung beträgt 7 kg.
- Wenn die Verwendung eines Tischs das Aussteigen des Anwenders verhindert, kann diese besonderen Einschränkungen unterliegen; dies gilt insbesondere für die verriegelbare Ausführung. Informieren Sie sich über die geltenden Vorschriften!
- Das Sitzen auf dem Tisch ist nicht gestattet!

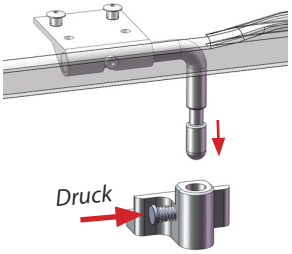


Abb. 40. *Verriegelbare Tischhalterung.*

4.5 Beinteiler

Der Beinteiler besteht aus (siehe Abb. 41):

1. Beinteilerpolster
2. Beinteilerbügel
3. Beinteilerhalterung mit Drehknopf

Der Beinteiler ist in verschiedenen Ausführung erhältlich, wobei die Halterung für alle gleich ist.

Das Beinteilerpolster wird befestigt, indem der Bügel in die Halterung eingeführt und mit dem Drehknopf angezogen wird. Siehe Abb. 42.

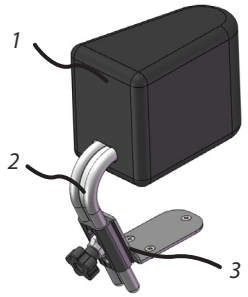


Abb. 41. *Beinteiler mit Halterung*

TIEFENEINSTELLUNG

- Öffnen Sie das Fach auf der Unterseite des Beinteilerpolsters
- Lockern Sie die Sicherungsschraube mit einem Sternschraubendreher
- Verschieben Sie den Beinteiler auf dem Bügel in die gewünschte Lage und ziehen Sie die Schraube an

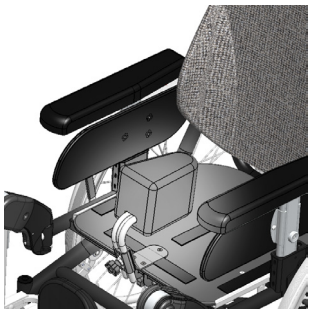


Abb. 42. *Am Rollstuhl montierter Beinteiler*

4.6 Haltegurte

Wenn das Risiko besteht, dass der Anwender aus dem Rollstuhl rutscht, kann ein Haltegurt verwendet werden.

Der Haltegurt ist in zwei Ausführungen erhältlich – als 2-Punkt-Gurt und als 4-Punkt-Gurt. Diese werden an den Gurthalterungen befestigt, siehe Abb. 45 & 46.

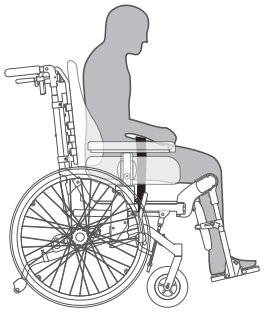


Abb. 43. *2-Punkt-Gurt*

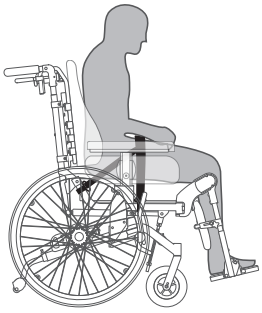


Abb. 44. *4-Punkt-Gurt*

Abb. 45. *Gurthalterung*

2-PUNKT-GURT, ABB. 43

Der 2-Punkt-Gurt wird auf beiden Seiten an je einer Gurthalterung befestigt. Damit der Anwender eine bequeme Position einnehmen kann, müssen die Gurthalterungen an der richtigen Stelle montiert werden. Lassen Sie diese stets von autorisierten Fachkräften montieren.

4-PUNKT-GURT, ABB. 44

Der 4-Punkt-Gurt wird auf beiden Seiten an je zwei Gurthalterungen befestigt. Damit der Anwender eine bequeme Position einnehmen kann, müssen die Gurthalterungen an der richtigen Stelle montiert werden. Lassen Sie diese stets von autorisierten Fachkräften montieren.

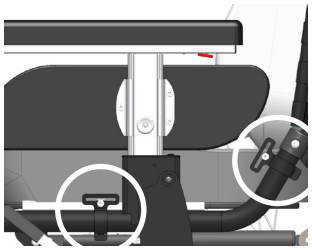


Abb. 46. *Montierte Gurthalterungen (eingekreist)*

- Der Einsatz von Haltegurten unterliegt ggf. einschränkenden Bestimmungen.
- In jedem Einzelfall sind von der verschreibenden Stelle individuelle Informationen zur Verwendung von Haltegurten vorzulegen.
- Bei Verwendung von Haltegurten ist besondere Vorsicht geboten. Wenn der Gurt falsch montiert oder nicht ordnungsgemäß gespannt ist, besteht das Risiko, dass der Anwender im Sitz hinunterrutscht und am Gurt hängen bleibt. Dies kann zu einer herabgesetzten Blut- bzw. Sauerstoffversorgung führen und ein Erstickungsrisiko für den Anwender mit sich bringen.
- Kontrollieren Sie bei der Anwendung stets, dass der Gurt ordnungsgemäß geschlossen ist.
- Spannen Sie den Gurt nach Möglichkeit, wenn sich der Anwender in aufrechter Position befindet. Wenn der Gurt bei geneigter Rückenlehne gespannt wird, besteht beim Aufrichten der Lehne ein Klemmrisiko.
- Achten Sie auf lose Gurte; diese können sich in den Rädern verfangen und abrupte Stopps oder Einklemmen verursachen.

4.7 Anwenderkarte

Die Anwenderkarte befindet sich auf der Rückseite der Rückenlehne und soll sicherstellen, dass die Sitzposition des Anwenders den Empfehlungen der verschreibenden Stelle entspricht. Die verschreibende Stelle (oder eine andere zuständige Person) kann dort die Einstellungen vermerken, die für den jeweiligen Anwender empfohlen werden. Abb. 47 zeigt, wie die Karte zu deuten ist. Die verschiedenen Einstellungen können am Stuhl gemäß den unter **„2.7 Symbole/Schilder“** erklärten Zeichen abgelesen werden.

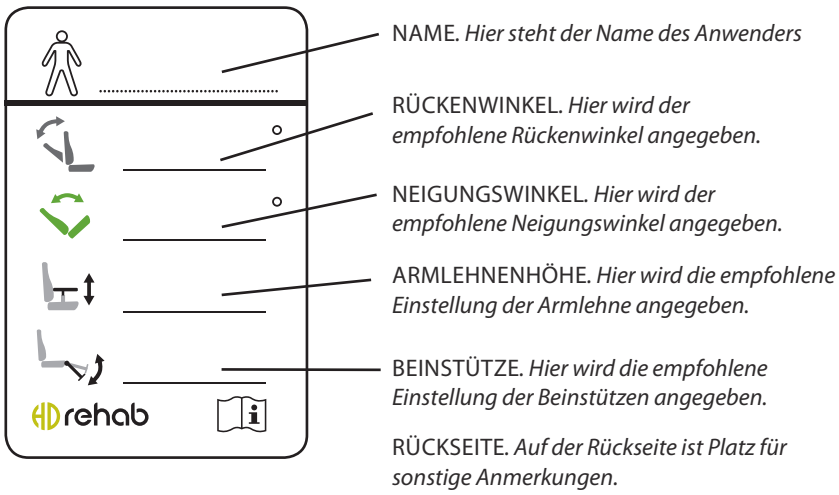

rehab
NAME. *Hier steht der Name des Anwenders*
RÜCKENWINKEL. *Hier wird der empfohlene Rückenwinkel angegeben.*
NEIGUNGSWINKEL. *Hier wird der empfohlene Neigungswinkel angegeben.*
ARMLEHNENHÖHE. *Hier wird die empfohlene Einstellung der Armlehne angegeben.*
BEINSTÜTZE. *Hier wird die empfohlene Einstellung der Beinstützen angegeben.*
RÜCKSEITE. *Auf der Rückseite ist Platz für sonstige Anmerkungen.*

Abb. 47. *Anwenderkarte*

5. TRANSPORT

5.1 Fahrzeugtransport des Anwenders im Rollstuhl

In Fahrzeugen ist der HD Balance mit einem 4-Punkt-Rückhaltesystem zu fixieren, siehe Abb. 48, und der Anwender ist mit einem 3-Punkt-Sicherheitsgurt anzuschnallen. Beide müssen gemäß ISO 10542-2 zugelassen sein. Bei allen Transporten muss der Rollstuhl in Fahrtrichtung stehen! Siehe Abb. 49.

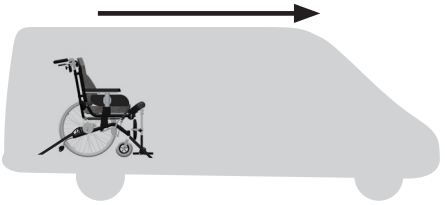


Abb. 49. *Alle Transporte müssen in Fahrtrichtung erfolgen!*

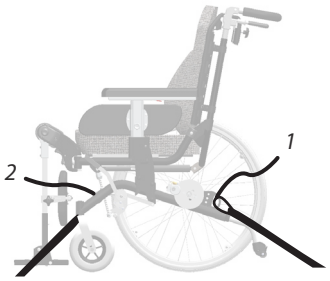


Abb. 48. *Rollstuhl mit montierter Spannvorrichtung*

Zur Befestigung ist die hintere Spannvorrichtung in den dafür vorgesehenen Halterungen am Radrahmen zu befestigen, siehe 1 in Abb. 48 & 50. Die vordere Spannvorrichtung wird an der Querstrebe des Radrahmens befestigt, siehe 2 in Abb. 48 & 51. Diese Befestigungspunkte sind mit dem Symbol gemäß Abschnitt **„2.7 Symbole/Schilder“** gekennzeichnet.

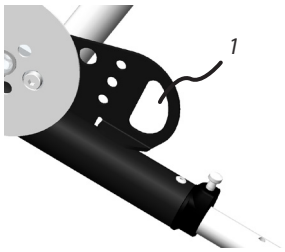


Abb. 50. *Hintere Transporthalterung*

⚠ | - Unter keinen Umständen dürfen andere als die genannten Befestigungspunkte verwendet werden!

VOR DEM TRANSPORT IST FOLGENDES ZU BEACHTEN:

- Vor der Fahrt sind Tisch, Rumpfstütze und anderes Zubehör abzunehmen.
- Kopfstütze/Nackenstütze sind zu verwenden.
- Rückenlehne und Sitz des Rollstuhls sind in eine möglichst aufrechte Stellung zu bringen.
- Die Beinstützen des Rollstuhls sind möglichst weit nach unten abzuwinkeln.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gurte nicht zu stark gespannt werden. Spanngurte sind nur so weit zu dehnen, dass der Rollstuhl stabilen Halt hat. Ein eventuelles „Schaukeln“ darf nicht durch eine höhere Spannung der Gurte kompensiert werden. Spannvorrichtungen können Räder und Rahmenteile unnötig stark belasten und so den Rollstuhl beschädigen.
- Der Anwender muss stets den im Fahrzeug fest montierten 3-Punkt-Sicherheitsgurt anlegen. Eventuelle am Rollstuhl montierte Halte-/Sicherheitsgurte, die der Anwender normalerweise anlegt, dürfen bei Transporten nicht den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs ersetzen.

Abb. 51. *Spanngurtbefestigung vorn beim Transport*

Der HD Balance wurde einem Crashtest gemäß ISO 7176-19:2008 unterzogen, siehe Abschnitt 9.1, d. h. er hat die in einem standardisierten Test gestellten Anforderungen erfüllt. Bei diesem Test wird mit einem Crashtest-Dummy mit einem Gewicht von 79,2 kg ein Unfall aus 48 km/h simuliert. Die Norm beschreibt, welchen Bedingungen ein Rollstuhl bei Fahrzeugtransporten mindestens standhalten muss.
Da ein echter Unfall wahrscheinlich von den im Test simulierten Bedingungen abweicht, kann HD Rehab keinerlei Haftung für die Folgen eines eventuellen Unfalls mit einem HD Balance übernehmen.

5.2 Gewicht der abnehmbaren Komponenten

24”-Rad - 2,0 kg	16”-Rad - 1,85 kg	Beinstütze - 2,4 kg
Armlehne - 1,1 kg	Sitzauflage - ca. 1,1 kg	Rückenauflage - ca. 0,8 kg.

5.3 Zusammenklappen des Rollstuhls zum Transport

ZUSAMMENKLAPPEN DES ROLLSTUHLS

- Bringen Sie das Sitzmodul in seine vorderste Stellung.
- Nehmen Sie die Armlehnen und eventuelles Zubehör wie Rumpfstütze oder Beinteiler sowie die Auflagen ab.
- Nehmen Sie bei Bedarf die Beinstützen ab.
- Umfassen Sie mit einer Hand den Schiebebügel und ziehen Sie den Sperrbolzen der Rückenlehne heraus (1 in Abb. 52). Daraufhin gibt die Halterung (3) die Gasfeder (2) frei, und die Rückenlehne kann nach vorn auf den Sitz geklappt werden, siehe Abb. 53.
- Damit der Rollstuhl noch weniger Platz einnimmt, können bei Bedarf die Antriebsräder abgenommen werden.

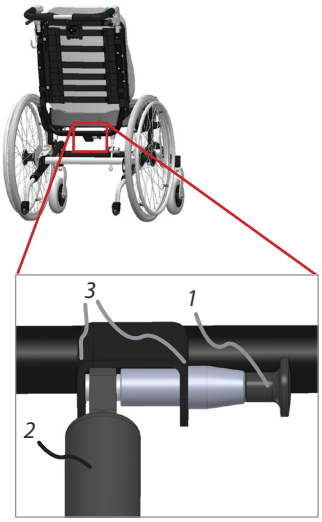


Abb. 52. *Sperrbolzen zum Einklappen der Rückenlehne*

AUSEINANDERKLAPPEN

- Klappen Sie die Rückenlehne hoch.
- Ziehen Sie den Bolzen (1) heraus und bringen Sie die Gasfeder in Stellung.
- Führen Sie den Bolzen durch die Montageöffnung der Gasfeder (4, Abb. 54) und VOLLSTÄNDIG durch beide Platten der Halterung (3, Abb. 52).

CHECKLISTE NACH EINEM TRANSPORT:

- Kontrollieren Sie, dass der Bolzen (1) vollständig durch die Halterung gesteckt ist, siehe Abb. 52.
- Kontrollieren Sie, dass die Räder sicher montiert sind.
- Kontrollieren Sie, dass die Kippschutzvorrichtungen montiert und ordnungsgemäß positioniert sind.
- Testen Sie die wichtigsten Funktionen: Bremse, Winkelverstellung von Rückenlehne und Sitz.

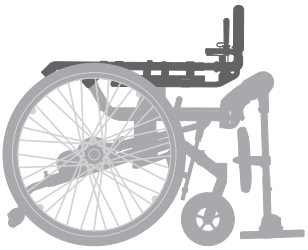


Abb. 53. *Zusammengeklappter Rollstuhl.*

⚠ - Wenn der Bolzen nicht ordnungsgemäß eingesetzt ist, kann die Halterung brechen und der Anwender unvermittelt nach hinten gekippt werden.

6. WARTUNG/PFLEGEHINWEISE

Abb. 54. *Montageöffnung der Gasfeder*

Um optimale Sicherheit und Lebensdauer sicherzustellen, sollte der Rollstuhl sauber und in Ordnung gehalten werden. Eventuell auftretende Defekte und Mängel sind unverzüglich zu beheben. Der Wartungsbedarf hängt davon ab, wie der Rollstuhl eingesetzt wird. Intensiver Gebrauch, Anwender mit besonderen Bewegungsabläufen und häufiger Einsatz im Freien machen eine häufigere Wartung des Rollstuhls erforderlich.

Bei normalem Einsatz und einem Anwender ist von einer Lebensdauer von 10 Jahren auszugehen. Voraussetzung dafür ist, dass der Rollstuhl gemäß den Anweisungen gepflegt und gewartet wird. Tabelle 2 zeigt, welche Wartungsmaßnahmen durchzuführen sind.

Tabelle 2. Maßnahme	**Laufend nach Bedarf**	**1-2 Mal pro Jahr**	**Mind. alle 3 Jahre**
Lackierte und beschichtete Flächen sowie Kunststoffteile reinigen	x		
Bezüge waschen, siehe Etikett am Bezug	x		
Schrauben und Muttern kontrollieren		x	
Lenkrad kontrollieren		x	
Kippschutz kontrollieren		x	
Fahrgestell kontrollieren		x	
Bremsen kontrollieren		x	
Kippfunktion und Neigung der Rückenlehne kontrollieren		x	
Sperrbolzen der Rückenlehne kontrollieren		x	
Auflagen und Gurte kontrollieren		x	
Kippverriegelung kontrollieren		x	
Zubehör kontrollieren und warten (Funktion, Kennzeichnungen)		x	
Komplette Überholung, siehe separate Anleitung, Art.-Nr.: 95725-2 *			x

** Muss vom Fachmann durchgeführt werden!*

ERLÄUTERUNGEN ZU TABELLE 2

LACKIERTE UND BESCHICHTETE FLÄCHEN SOWIE KUNSTSTOFFTEILE:

- Mit normalem Reinigungsmittel oder Desinfektionsmittel abwischen. Keine ätzenden Substanzen, wie z. B. chlorhaltige Reinigungsmittel, verwenden.

SCHRAUBEN UND MUTTERN:
- Kontrollieren, dass Schrauben und Muttern angezogen sind; lose Schrauben und Muttern anziehen.

LENKRAD:
- Kontrollieren, dass sich die Lenkräder ungehindert drehen und keine sichtbaren Schäden aufweisen. Eventuellen Schmutz entfernen.

KIPPSCHUTZ:
- Kontrollieren, dass der Kippschutz keine sichtbaren Schäden aufweist und ordnungsgemäß funktioniert.

FAHRGESTELL:
- Das Fahrgestell auf Risse, Verzug und andere Mängel prüfen und bei Schäden autorisierte Fachkräfte kontaktieren.

BREMSEN:
- Kontrollieren, dass die Bremsen gut greifen (gilt sowohl für die vom Betreuer als auch für die vom Anwender bediente Bremse).
- Wenn eine Einstellung erforderlich ist, autorisierte Fachkräfte kontaktieren.

FUNKTIONEN ZUR WINKELVERSTELLUNG VON SITZ UND RÜCKENLEHNE:
- Bedienelemente auf Schäden und reibungslose Betätigung prüfen.

SPERRBOLZEN ZUM EINKLAPPEN DER RÜCKENLEHNE:
- Kontrollieren, dass der Sperrbolzen zum Einklappen der Rückenlehne intakt und ordnungsgemäß positioniert ist. Sicherstellen, dass der Griff ordnungsgemäß aufgeschraubt ist.

AUFLAGEN & GURTE:
- Die Auflagen nutzen sich ab; prüfen, ob sie ausgewechselt werden müssen.
- Gurthalterung sowie ggf. Klettbänder und Verschlüsse auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.

ARMLEHNEN, SEITENSTÜTZEN UND WADENSTÜTZEN
- Mit feuchtem Lappen oder Desinfektionsmittel abwischen.

KIPPSICHERUNG:
- Bei Verunreinigungen die Löcher an der Stange sowie den Federzapfen reinigen, an dem der Seilzug befestigt ist.
- Kontrollieren, dass die Stoppringe an der Kippstange gut festgeschraubt sind.
- Wenn die Kippstange oder die Seilzughülse schwergängig ist, diese mit einigen Tropfen Öl schmieren.
- Bei anderen Auffälligkeiten unverzüglich autorisierte Fachkräfte kontaktieren.

ALUMINIUMPROFILE mit Teleskopfunktion können leicht mit Vaseline oder lebensmittelechtem Fett geschmiert werden.

DIE AKTUELLSTE VERSION der Wartungsanleitung, Art.-Nr. 95730-2, kann stets auf unserer Homepage www.hdrehab.se abgerufen werden.

6.1 Tägliche Funktionskontrolle

Zur Gewährleistung der Anwendersicherheit ist wie nachfolgend beschrieben täglich die Funktion der wichtigsten Teile zu kontrollieren.

- Bremsen kontrollieren (Fahr- und Radbremse)
- Verstellung des Sitz- und Rückenlehnenwinkels auf ordnungsgemäße Funktion prüfen
- Räder und Auflagen auf ordnungsgemäße Lage, Intaktheit und Sauberkeit prüfen
- Kontrollieren, dass sich der Kippschutz in geeigneter Stellung befindet
- Wenn der Rollstuhl mit einer Anwenderkarte versehen ist: Prüfen, dass die Rollstuhleinstellungen den dort notierten Empfehlungen entsprechen

7. WIEDERVERWERTUNG & ENTSORGUNG

Der HD Balance kann zu großen Teilen wiederverwertet werden. Zu Anweisungen zur Zerlegung und Wiederverwertung siehe *Entsorgungsanleitung HD Balance*, Art.-Nr. 95735-2.

8 TECHNISCHE DATEN – ABMESSUNGEN

Tabelle 1.	Balance 38		Balance 42		Balance 46		Balance 50	
Werte in [mm], sofern nichts anderes angegeben	**16”**	**24”**	**16”**	**24”**	**16”**	**24”**	**16”**	**24”**
Maximale Zuladung [kg]	135		135		135		135	
Sitzbreite	380		420		460		500	
Sitztiefe Standardrahmen, mit Auflage	430-520		430-520		430-520		430-520	
Sitztiefe Standardrahmen, ohne Auflage	380-470		380-470		380-470		380-470	
Sitztiefe verlängerter Rahmen, mit Auflage	480-570		480-570		480-570		480-570	
Sitztiefe verlängerter Rahmen, ohne Auflage	430-520		430-520		430-520		430-520	
Sitzhöhe ohne Sitzauflage	450		450		450		450	
Sitzhöhe mit Originalauflage, Hinterkante	510		510		510		510	
Sitzhöhe mit Originalauflage, Vorderkante	540		540		540		540	
Sitzhöhe ohne Auflage, 20”-/5”-Rad	-	410	-	410	-	410	-	410
Höhe der Standard-Rückenlehne, Sitzebene-Rahmenoberkante	560-610		560-610		560-610		560-610	
Höhe der verlängerten Rückenlehne, Sitzebene-Rahmenoberkante	660-710		660-710		660-710		660-710	
Rückenbreite	380		420		460		500	
Höhe der Armlehne, ab Sitzebene	250-340		250-340		250-340		250-340	
Tiefe der Armlehne, ab Referenzpunkt am Rücken	340-430		340-430		340-430		340-430	
Länge der Armlehne	370		370		370		370	
Breite der Armlehne	70		70		70		70	
Winkel der Beinstütze [°]	90-180		90-180		90-180		90-180	
Höhe der Fußplatte (Sitzplatte-Fußplatte)	230-430		230-430		230-430		230-430	
Winkel der Fußplatte (Rohr der Beinstütze-Fußplatte) [°]	90-110		90-110		90-110		90-110	
Tiefe der Fußplatte	210		210		210		210	
Hinterkante der Fußplatte-Kniegelenk (Mitte)	70-110		70-110		70-110		70-110	
Tiefe der Wadenstütze, bis zur Mitte des Kniegelenks	60-90		60-90		60-90		60-90	
Höhe des Schiebebügels, Standard, 3 Stellungen	1050-1200		1050-1200		1050-1200		1050-1200	
Gesamtbreite	630	640	670	680	710	720	750	760
Gesamtlänge mit Beinstützen	980		980		980		980	
Gesamtlänge ohne Beinstützen	760		760		760		760	
Gesamthöhe, Rückenlehne in 90°-Stellung	1050		1050		1050		1050	
Gesamthöhe, eingeklappte Rückenlehne, ohne Auflagen	750		750		750		750	
Gesamtgewicht [kg] einschließlich Originalauflagen	29,8	29,9	30,1	30,2	30,4	30,5	30,7	30,8
Wendekreis	1340		1340		1340		1340	
Sitzwinkel [°], (-5° möglich)	0 - 20		0 - 20		0 - 20		0 - 20	
Sitzwinkel, erweiterte Sitzneigung [°] (-5°möglich)	0 - 30		0 - 30		0 - 30		0 - 30	
Rückenwinkel [°]	90-120		90-120		90-120		90-120	
TRANSPORTABMESSUNGEN (zusammengeklappt, ohne Räder, Kippschutz, Beinstützen, Armstützen, Sitz- und Rückenauflage)								
Breite	630		670		710		750	
Länge	750		75		750		750	
Höhe	720		720		720		720	
Gewicht	16,5		16,7		16,9		17,1	

Hersteller:

Hantverksdesign & Rehabiliteringsprodukter AB
Tryffelsslingan 4
SE-181 57 LIDINGÖ

Telefon: +46 (0) 8 767 04 80
Fax: +46 (0) 8 767 50 00

www.hdrehab.se
info@hdrehab.se

CE

DOKUMENTENINFORMATION:
ART.-NR.: 95701-2 AUSGABE: B DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG: 21.06.2012